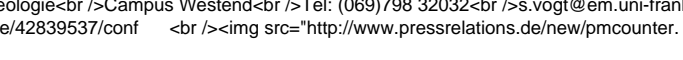




## Ringvorlesung: Das europäische Judentum und der Erste Weltkrieg

**Ringvorlesung: Das europäische Judentum und der Erste Weltkrieg**  
Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im August 1914 stellt in der Menschheitsgeschichte insgesamt eine Zäsur dar und zeitigte tiefgreifende und langfristige Folgen für die europäischen Gesellschaften. Auch für die jüdische Minderheit in den unterschiedlichen Regionen Europas bedeutete die Erfahrung des Krieges und die politischen Umwälzungen der Nachkriegszeit, einschließlich des Aufbrandens antisemitischer Anfeindungen und vielfach brutaler Gewalt, einen tiefen Einschnitt mit Blick auf ihr religiöses, kulturelles und politisches Selbstverständnis als Bürger Europas. Ein beeindruckendes Ensemble internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigt sich in dieser Ringvorlesung mit den unterschiedlichsten Aspekten dieses Themas, von der Erfahrung jüdischer Soldaten in den verschiedenen europäischen Armeen über die Reaktionen jüdischer Intellektueller und Schriftsteller auf den Krieg bis hin zu den Auswirkungen der Nachkriegskrise auf die ohnehin prekäre Stellung der Juden in den europäischen Gesellschaften. So spricht beispielsweise am 18. Juni der emeritierte Frankfurter Erziehungswissenschaftler Micha Brumlik über die Reaktionen von Franz Rosenzweig auf den Ersten Weltkrieg, die belgische Literaturwissenschaftlerin Vivian Liska berichtet am 2. Juli über das schriftstellerische Schaffen Franz Kafkas während des Krieges, und der israelische Historiker Steven Aschheim analysiert am 9. Juli die Bedeutung des Krieges für die jüdische kulturelle Renaissance in der Weimarer Republik. Den Auftakt macht am 23. und 24. April ein Workshop, in dem die Auswirkungen des Krieges auf die Juden in den verschiedenen kriegsführenden Nationen verglichen werden - auch daran können interessierte Bürger teilnehmen. Das Programm auf einen Blick:  
23. April: Prof. Dr. David Rechter (University of Oxford): Trauma on the Eastern Front: European Jews and the Great War (Auftakt des Internationalen Workshops)  
24. April, 9 bis 14 Uhr, Campus Westend, Casino, 1.801: Internationaler Workshop "European Jewry and the Great War: Comparative Perspectives"  
Prof. Dr. Pierre Birnbaum (Université de Paris): Between Nationalism and Patriotism: French Jews and the First World War  
Dr. Semion Goldin (Hebrew University Jerusalem): The Great War, Russian Jewish Elite and Russian State - The Problem and the Challenge of Loyalty  
Dr. Tim Grady (University of Chester): German Jews, the Great War and the Necessity of Commemoration  
Prof. Dr. Tony Kushner (University of Southampton): Remembering (and Forgetting) the Jews of Britain in the "Great War"  
Sarah Panter (Institut für Europäische Geschichte Mainz): "We must maintain absolute neutrality" - The Dilemma of American Jews at the Outbreak of the First World War  
30. April: Prof. Dr. Shulamit Volkov (Tel Aviv University): Walther Rathenau im Krieg: Hellsichtigkeit und Verwirrung  
7. Mai: Prof. Dr. Derek Penslar (University of Toronto/University of Oxford): Every War A Civil War? Jewish Soldiers and Veterans in Europe, 1914-1939  
14. Mai: Prof. Dr. Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt am Main): Martin Buber, der Prager Kreis und die Folgen des Ersten Weltkriegs  
21. Mai: Prof. Dr. Michael Löwy (Centre national de la recherche scientifique Paris): Walter Benjamins verspätete Überlegungen zum Ersten Weltkrieg  
28. Mai: Prof. Dr. Glenda Abramson (University of Oxford): Life and Writing in Palestine During the First World War  
4. Juni: Prof. Dr. Barbara Hahn (Vanderbilt University): "Die Schuld unseres unpolitischen Lebens". Margarete Susmans Antwort auf die Zäsur des Ersten Weltkriegs  
11. Juni: Dr. Ilse Lazaroms (Hebrew University Jerusalem): Between Lamentation and Loyalty: The Hungarian Jewish Predicament in the Wake of the Great War  
18. Juni: Prof. Dr. Micha Brumlik (Goethe-Universität Frankfurt am Main): Franz Rosenzweig, Mitteleuropa und der Erste Weltkrieg  
25. Juni: Prof. Dr. Dan Laor (Tel Aviv University): The Twice Told Tale: S. Y. Agnon and the Great War  
2. Juli: Prof. Dr. Vivian Liska (Universiteit Antwerpen): "Ein Reigen des Volkes." Ein Motiv in Kafkas Kurzprosa 1914-1918  
9. Juli: Prof. Dr. Steven Aschheim (Hebrew University Jerusalem): The Great War and the Radical Weimar Jewish Revival  
16. Juli: Prof. Dr. Shlomo Avineri (Hebrew University Jerusalem): European Jewry and the Great War  
Informationen: Dr. Stefan Vogt  
Martin-Buber-Professur  
Fachbereich Evangelische Theologie  
Campus Westend  
Tel: (069)798 32032  
s.vogt@em.uni-frankfurt.de  
Programm im Internet <http://www2.uni-frankfurt.de/42839537/conf>  


### Pressekontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

### Firmenkontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit.